

<http://divergences.be/spip.php?article1416>



Nachruf auf Horst Stowasser

- Archives - Archives Générales 2006 - 2022 - Willkommen - 2009 - September 2009 - Anarchisten in Deutschland -

Date de mise en ligne : Mittwoch 16. September 2009

Copyright © Divergences Revue libertaire en ligne - Tous droits réservés

Eine Umfrage unter Mitgliedern der Freien ArbeiterInnen-Union vor ca. zehn Jahren ergab, dass augenfällig viele durch Horst Stowassers Buch „Leben ohne Chef und Staat“ zum Anarchismus und zur FAU gestoßen sind. Horst Stowasser ist am 29. August 2009 im Alter von 58 Jahren in Neustadt an der Weinstraße gestorben. Aber seine Ideen leben in seinen vielen Publikationen und Projekten weiter und werden auch weiterhin die unterschiedlichsten Menschen erreichen.

<http://divergences.be/sites/divergences.be/local/cache-vignettes/L128xH150/stowasser-2-0bd2c.jpg>

Dies war sein Anliegen bis zum Schluss und dafür hat er gelebt. Wie ein Magnet zog er Menschen der verschiedensten Glaubensrichtungen, Philosophien und politischen Couleure an. Bei seinen lebhaften und anschaulichen Vorträgen und Lesungen riss er die Menschen mit und begeisterte sie für anarchistische Ideen. Durch seine völlig undogmatische Art schaffte er es, Menschen zusammenzubringen und sie zumindest davon zu überzeugen, dass Anarchismus kein Teufelswerk ist. Ihm war ein ehrlicher Christ, der rücksichtsvoll mit andern Menschen umgeht und ihnen in der Not hilft, lieber als ein Anarchist der seine „wahre Lehre“ rücksichtslos auslebt. Toleranz leben, das war auch sein Anliegen bei den verschiedenen Projekten die er anstieß und bei denen er mitwirkte. „Projektanarchismus“ statt theoretischer Strömungen, das war seine Art zu überzeugen.

Das Projekt A mit seinen selbstverwalteten Betrieben, Wohnmöglichkeiten und Kulturveranstaltungen war die Initialzündung. Es folgte ebenfalls in Neustadt a. d. Weinstraße ein generationenübergreifendes Wohnprojekt, bei dem derzeit ein verfallenes Baudenkmal kollektiv so hergerichtet wird, dass den späteren Bewohnern des Gemeineigentums sowohl Gemeinschaftsräume als auch einzelne, abgeschlossene Wohnungen zur Verfügung stehen. Das letzte von ihm mitinitiierte Projekt ist der „Tante-Emma-Laden“ in der Fußgängerzone von Neustadt. Als Namensgeberin für den gut frequentierten libertären Infoladen steht Emma Goldmann.

Sein Wunsch, dass er gemeinsam mit dem von ihm zusammengetragenen „AnArchiv“ in den Räumen des Wohnprojektes „Eilhardhof“ einziehen kann, wird sich nun leider nicht mehr erfüllen. Aber es würde ihn mit Sicherheit freuen, wenn viele Menschen bei der Fertigstellung dieses Projektes mithelfen würden.

Die Erde möge ihm leicht sein!

FAU Ortsgruppe Neustadt a.d.Weinstr.
FreundInnen und GenossInnen aus Neustadt

http://de.wikipedia.org/wiki/Horst_Stowasser

Interview auf SWR2 mit der Frage, ob Autonome Anarchisten sind und ob die Ausschreitungen im Rahmen der G8-Proteste, am 2. Juni in Rostock Anarchie wären 1506566444m.mp3